

Das Krachen ist sehr merkwürdig, doch müßte man recht genaue und gute Beobachtungen haben, ehe man etwas darauf baute. Übrigens ist bei allen Erdbeben jenes Geräusch. Ich habe es hier selbst einmal vernommen. Wer weiß, ob nicht zu jener Zeit ein Erdbeben war, und die können wohl statt finden an einem Ort, der 100 Meilen von dem Fleck abliegt, wo die Kraft entsteht, vermittelt Communication durch Höhlen. — Siebt mir der Himmel meine Gesundheit wieder, so will ich schon für ein Barometer sorgen. Luz vom Barometer ist ein sehr gutes Buch. O ich muß und muß abbrechen. Leben Sie recht wohl mit Ihrem ganzen Hause. — Die herannahende bessere Jahreszeit und Reisen ist meine einzige Hoffnung; schlägt diese fehl, so schließe ich meine Rechnung.

An Baldinger \*).

1.

Gedfor in Buesinghamshire  
den 8ten October 1774.

Mein werthester Hr. Professor!

Ich schreibe Ihnen, so bald als es der Schwindel verstaten wollte, der Jedermann befallen muß, den man auf einmal aus einem Göttingischen Hintergebäude in eine der ersten Straßen der Hauptstadt der Welt versetzt, um wenigstens durch Pünktlichkeit zu ersetzen, was dieser Erfüllung meines feierlichen Versprechens

\*) Ernst Gottfried Baldinger, geb. zu Großbargula bei Erfurt 1733; Prof. in Göttingen 1773—1782. Gest. als Hessen-Casselscher Geheimer Rath 1804.

schreiben, sonst abgehn möchte. Ich meine, ich will wenigstens so bald schreiben als mir möglich ist, und wenn auch das, was dieser Brief enthält, nicht des Aufbrechens, Sanbabblassens und Lesens werth sein sollte, wie ich fast — fast fürchte. Ich habe mich 8 Tage in London aufgehalten, und würde noch länger geblieben sein, wenn nicht die plöglliche Aufhebung des Parlaments meinen Wirth, den alten Lord Boston, in die Stadt gezogen hätte, der mich vor drei Tagen hieher auf sein romantisches Landgut in einer der reizendsten Gegenden von England \*) gebracht hat. Ich habe London sehr willig verlassen, ob ich gleich damals noch Nichts von dem gelobten Lande gehört hatte, wohin ich geführt worden bin, weil fast von allen meinen Bekannten oder von den Personen, mit denen ich sprechen wollte und mußte, Niemand in der Stadt war: indessen habe ich doch diese 8 Tage in London so gelebt, daß ich sagen kann, ich habe London genossen, so weit es sich in 8 Tagen genießen läßt. In Drurylane habe ich ein Lustspiel The fair Quaker, mit der Naval Review zu Portsmouth und einer Pantomime; the Elopement gesehen. Mr. Weston und Mr. Mauby, zwei berühmte Acteurs im Drolligen, zeigten sich zum Erstaunen, der Letztere machte den Commodore Flip und sah, die Deine abgerechnet, fast aus wie der Wagenmeister und sprach und fluchte und soff mit eben der Herzlichkeit. Das Vorspiel war The meeting of the Company, das hier viel Aufsehn gemacht hat, der berühmte King erschien darin sehr zu seinem Vortheil. Im Vorbeigehen muß ich sagen, daß mir im Ganzen the fair Quaker nicht gefallen hat, einige Scenen aber darin sind sehr gut. Tags darauf sah ich in Co-

\*) In der Themse. Tombleson's Thames enthält davon, S. 61, eine schöne Ansicht.

dem Garten  
wird die G  
über den  
willige M  
gute Tim  
accompag  
durch. D  
Jedes Wo  
hat er nic  
er ist ein  
sollte, er  
schen mach  
die bekann  
und in Sud  
nicht einer  
diesem leg  
ist gewiß  
fer, als in  
sich beruf  
gehen, wie  
war es se  
halten ten  
meinen E  
sehr wohl  
dem Mus  
Zeitungen  
demselben  
sich. Dar  
ich die Zeit  
den und Jhr  
VII.

vent Garden, die Operette *Love in a village*, worin eine gewisse Miß Catley so entzückend sang, daß ich fast... in... darüber vergessen hätte. Sie ist ein schwarzhaariges, flinkes, muhwilliges Mädchen, und hat eine einnehmende, Alles durchdringende Stimme, man hört sie, wenn sie will, durch das stärkste accompagnement und das Geklatsche eines in sie verliebten Volks durch. Der berühmte Shuter machte den Justice of peace. Jedes Wort, das er singt, wird von dem Volke beklatscht. Mir hat er nicht gefallen, wenigstens in dieser Rolle nicht, ich glaube, er ist ein größerer alter Geck, als Woodcock, den er vorstellen sollte, er übertrieb Vieles auf eine Art, die mich dieses vermuthen machte. Auf Foots Theater in the Haymarket sahe ich die bekannte Beggars Opera und ein Nachspiel the Waterman, und in Sadlerwells habe ich das Seiltanzen und andere Künste, nebst einer Pantomime, *Harlequin restored*, mit angesehen. In diesem letztern Hause, worin die Versammlung weniger brillant, ist gewiß die Summa des Vergnügens, das genossen wird, größer, als in den andern Häusern zusammen genommen; man freut sich herzlicher da, weil weniger Leute der Mode zu gefallen hingehen, wie in den andern Häusern geschieht. Als ich da war, war es so voll, daß ich nur unter der Bedingung einen Platz erhalten konnte, wenn ich ein artiges Mädchen von 6 Jahren auf meinen Schooß nehmen wollte, dieses that ich, und sah Alles recht sehr wohl. Ich weiß nicht, ob man in Göttingen etwas von dem Museum des Hrn. Cor weiß, in den Gotha'schen gelehrten Zeitungen stand einmal Etwas von einem Instrument, das in demselben befindlich ist, dieses Museum habe ich ebenfalls gesehen. Davon künftig. Am 6 October Morgens um 7 Uhr habe ich die Spitze von St. Pauls Kirche erklettert und Ihrer Frau Liebsten und Ihrer Gesundheit getrunken. Ich habe alle meine Freunde,

die mir beifließen, mit dem Glas in der Hand laut genannt, auf der Linde des zweiten Tempels in der Welt, über einer Kuppel von 420 Fuß im Umfang und 350 Fuß über die höchsten Häuser des unermesslichen London erhaben, und unter mir die Themse, mit ihren drei Brücken, davon die oberste\*) über 2 Millionen Thaler gekostet hat, Schiffe, Menschen, Kutschen und Häuser unzählbar. Stellen Sie sich Ihren Freund vor, dem der Himmel Allerlei versagt hat, worunter aber, ihm sei es tausendmal gedankt, ein lebhaftes Gefühl nicht ist, wie er da oben herunter sieht, und Sie werden ihn wenigstens in diesem Augenblick als glücklich preisen müssen.

Hier wohne ich, wie ich schon einmal gesagt habe, in einer der schönsten Villen von England. Der König, der 8 Tage vor meiner Ankunft hier bei Lord Boston gestäubt hat, ist davon so eingenommen worden, daß er Willens ist, in Hedsor ein Haus zu kaufen. Die Hügel, die ich aus meinem Fenster sehe, sind zum Theil von Pope besungen worden; in Cliffden's proud Alcove, wie er es nennt, habe ich vorgestern früh eine halbe Stunde gegessen, das Haus, worin der berühmte Waller lebte, ist nicht weit von hier; die Themse windet sich zwischen den anmuthigsten Wiesen um den Hügel, auf dem unser Haus steht, kurz, wenn ich nur die Augen öffne, so sehe ich Etwas, was die Quarianer im Jahr Christi 3000 eben so gut kennen werden als ich, worunter ich jetzt nur das Schloß von Windsor und den dabeiliegenden Wald nennen will. So weit heute. Grüßen Sie Ihre wertheste Frau Liebste, an welche ich diesen Brief zugleich mit richte, meinen Dieterich mit seinem Haus, Grn

\*) Westminster Brücke, durch den französischen Architekten Labeley mit einem Aufwande von 339,000 L. St. in den Jahren 1739 — 1750 erbaut.

Dumoulin, E.  
Jahr gewiss  
zu 10  
bei ich, u  
gekommen  
ist weulich  
und bereau  
anderer  
kam über  
hoch, me  
engl. Stra

Was Gr.  
Ihre angeht  
verigen Ze  
durch das  
der Baum

\*) Ich  
maner, E  
beutendsten  
Auftrakt, b  
veranlasste.  
Erläuterung d  
\*) Wort  
manier 1767

Dumont, Sprengel, und Zimmermann. Ich komme in diesem Jahr gewiß nicht wieder.

An polit. Neuigkeiten ist kein Mangel, Jedermann sagt, daß ich, was diesen Punkt betrifft, in der wichtigsten Zeit gekommen wäre. Wilkes \*) ist wirklich Lord Mayor. Lord North \*\*) ist neulich bei London von einem Highwayman angegriffen und beraubt worden. 20 Schritte davon wurde 2 Tage vorher ein anderer Mann geplündert, bei beiden wurde geschossen; ich kam über die Stelle, als ich hieher reis'te, und sah noch das Loch, welches die Kugel in eine Mauer gemacht hatte. Die engl. Straßenräuber haben ihre ehemalige Großmuth abgelegt.

## 2.

(Billet, ohne Datum.)

P. P.

Was Hr. Karsten in seiner Vorrede sagt, habe ich, auch ohne Ihre angeführte Schrift gelesen zu haben, in den Prolegomenis vorigen Sommer gelehrt, und diesen Winter wiederholt. Dadurch daß man predigt, ohne Mathematik lasse sich gar Nichts in der Naturlehre thun, wie Hr. Erleben thut, macht man darum

\*) John Wilkes, geb. 1727, gest. 1797. Parlamentsmitglied, Lord-mayor, Schatzmeister der Stadt London. Einer der heftigsten und bedeutendsten Männer der Opposition seiner Zeit, berüchtigt durch den Aufruhr, den seine Verurtheilung wegen einer Schmähschrift in London veranlaßte. Hogarth hat sein Bildniß geliefert. (S. des Verfassers Erklärung der Hogarth'schen Kupfersche. Th. 9.)

\*\*) North, Lord Friedrich, Graf von Guilford; britischer Staatsminister 1767—1782. Geb. 1732, gest. 1792.

nicht mehr Mathematiker, sondern bewirkt nur, daß junge Leute weder Mathematik noch Naturlehre treiben; umgekehrt hat Mancher, der an Versuchen Vergnügen gefunden, erst Mathematik getrieben, ohne es zu wissen (denn jeder gute Kopf geometrisirt), und ist hernach zu dem geleitet worden, was mehr eigentlich Mathematik heißt. Es läßt sich Vieles in der Physik gewiß ohne alle Mathematik lehren, so wie man einen Whist, L'hombre und Schach ohne Mathematik lehrt; man lehrt aber dadurch zugleich Mathematik mit, ohne es zu wissen. Es gibt Leute, die vortreflich rechnen, ohne die 4 Species zu wissen. Die Juden brauchen die Regel de tri in *forma* gar nicht. Hr. De Luc und Fränklin sind beide große Physiker und geometrische Köpfe, aber Mathematiker gewiß nicht. Aber eine Physik, worin keine Mathematik in *Forma* vorkäme, müßte auch ganz anders aussehen, als die bisherige, und würde weitsäufig werden. Man kann nach Petersburg sehr gut zu Fuß reisen, allein ein warmer Reisewagen und Extrapost ist besser. Hrn. Karstens Physik ist, so viel ich gesehen habe, nicht von Mathematik frei, denn er gibt nur Resultate an und citirt sein großes Werk, das also gewissermaßen noch mit dazu gehört. Etwas, das noch legerischer wäre, als Karstens Vorrede, habe ich in Ihrer Recension nicht bemerkt.

An Wause \*).

Göttingen, den 18ten April 1795.

Meine elenden Gesundheitsumstände, die mir oft wochenlang

\*) Joh. Friedrich Wause, geb. zu Halle 1736, gest. 1816. Berühmter Kupferstecher in Leipzig.